



BERICHT

Zukunftswerkstatt Sonnenberg

am 28.06.2012

in den Räumen der Ausstellung
„20 Jahre Stadtentwicklung am Sonnenberg“

www.sonnenberg-online.de

Ergebnisse

Die Zukunftswerkstatt setzt einen vorläufigen Endpunkt innerhalb des Kommunikationsprojektes „Sonnenberg-Image“. Damit ist der Image-Prozess am Sonnenberg jedoch nicht abgeschlossen, vielmehr hat dieser an Fahrt gewonnen und wird deshalb auch zukünftig seine Fortführung finden.

Im Projekt konnten dafür entscheidende Grundlagen gelegt werden:

- Durch den Einsatz neuer moderner Beteiligungsinstrumente wie dem World Café oder die Ideenmaschine/ www.sonnenberg-ideenmaschine.de wurden Beteiligungsstrukturen im Stadtteil mit großer Reichweite und niederschweligen Einstiegsmöglichkeiten für jedermann geschaffen. Diese werden auch in Zukunft tragfähig sein und die Grundlage für die weitere integrierte Entwicklung des Sonnenbergs bilden.
- Die eingesetzte Lenkungsgruppe „Sonnenberg-Image“ bietet Ausbaumöglichkeiten für die künftige Steuerung einer stärker von den Bewohnern getragenen Stadtteilentwicklung.
- An der Kommunikation zum Stadtteil beteiligen sich viele Akteure und Bewohner. Ihre Sicht auf den Sonnenberg haben im Rahmen einer Interviewreihe viel MITMACHER geäußert. Kinder- und Jugendliche haben diese mit Fotos festgehalten. Neue Partner wie der Chemnitzer Fußballclub (CFC), der am Sonnenberg sein neues Stadion errichtet, konnten für eine Mitarbeit gewonnen werden. Der Kreis der Autoren, die im Online-Portal mitschreiben, hat sich damit wesentlich erweitert.
- Zusammen mit den Bewohnern und Akteuren aus dem Stadtteil wurden ein Leitbild und eine Vision erarbeitet, die auf Basis einer Analyse der aktuellen Situation im Stadtteil Wege in die Zukunft beschreiben und als Richtschnur dienen sollte.
- Mit dem Diskussionsportal www.sonnenberg-online.de und angeschlossener Facebook-Seite www.facebook.com/sonnenberg.online wurde eine neue, moderne und interaktive Kommunikation über den Stadtteil initiiert. Seit dem Start von Sonnenberg-Online haben durchschnittlich 8.000 Besucher pro Monat die Webseite besucht.
- Es wurde ein Logo gesucht und gefunden, das in Zukunft als **wieder erkennbare Marke** für den Sonnenberg steht. Dem vorausgegangen war ein Wettbewerb, an dem sich auch viele Nichtchemnitzer von Nürnberg bis Berlin beteiligt haben. Auch die Auswahl des LOGO erfolgte unter breiter Beteiligung der Bevölkerung im Rahmen eines Voting.

Die Akteure im Stadtteil, die Bürger, Unternehmen, Multiplikatoren und auch die Stadtverwaltung sind nun am Zug, die geschaffenen Grundlagen anzuwenden, weiter zu entwickeln und damit den angestoßenen Image-Prozess zu verstetigen.

Durch eine kontinuierliche Arbeit kann dies gelingen. Dieser Prozess sollte deshalb keine Unterbrechung erfahren, um einer regressiven Entwicklung entgegenzusteuern.

Das Projekt hat gezeigt: Der Sonnenberg hat sich nach 20 Jahren Stadterneuerung und den vielfältigen Initiativen und Projekten der Akteure im Stadtteil deutlich zum Positiven gewandelt. Eine weitreichende und vielseitig angelegte Kommunikation darüber unterstützt den Imagewandel des Stadtteils und wird damit seinen Qualitäten, seinen Potentialen und seinem Charme gerecht.

Bericht

Zukunftsworkstatt Sonnenberg - 28.06.2012

Bericht zur Zukunftswerkstatt

Die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses waren der Ausgangspunkt für die Abschlussveranstaltung im Projekt Sonnenberg-Image. Und weil es nicht ein Blick zurück, sondern einer nach vorne werden sollte, wurde das Format der Zukunftswerkstatt gewählt.

Die Veranstaltung hatte folgende Ziele:

- Vorläufiger Abschluss des Image-Projektes
- Diskussion der Vision und des Leitbildentwurfes, wie sie aus den beiden vorherigen Veranstaltungen hervorgegangen sind
- Ausblick: Umsetzung der Ergebnisse, Beteiligungsmöglichkeiten

Ausgangslage:

Im Projektverlauf wurden zwei World Cafés durchgeführt, in deren Ergebnis wesentliche Grundaussagen und inhaltliche Schwerpunkte der Leitbildentwicklung für den Stadtteil Sonnenberg in einem niederschwelligen und bürgernah angelegten Diskussionsprozess generiert wurden. Ergänzend wurden im Rahmen weiterer, ebenfalls niederschwellig angelegter Beteiligungsmöglichkeiten (Ideenmaschine, Interviews, Eigentümerversammlungen, Befragungen, Wettbewerbe, Schülerworkshops etc.) wesentliche Kernaussagen bestätigt und Einzelthemen weiter unterstellt. Teils gibt es dafür konkrete Vorschläge, die im Stadtteil derzeit für eine Umsetzung vorbereitet werden (z.B. Bereitstellung von Hundetoiletten).

Vorliegende Ergebnisse, die mit in die Zukunftswerkstatt genommen wurden:

- Aus allen Vorschlägen wurde ein erster Entwurf für ein (vorerst sehr allgemein gehaltenes) **Leitbild** erarbeitet. Der Entwurf bildet eine erste Diskussionsgrundlage, die im nächsten Schritt im Rahmen eines partizipativen Prozesses weiter vertieft werden soll.
- Die **Beteiligungsstrukturen** im Stadtteil wurden weiter entwickelt und durch neue Elemente wie die Diskussionsplattform Sonnenberg-online/ Ideenmaschine oder die World Cafés ergänzt. Daraus sollte sich für die Zukunft eine feste Beteiligungskultur im Stadtteil unter Einbindung bestehender und neuer Netzwerke mit festen Elementen entwickeln lassen. Gleichzeitig wirkt diese stark nach innen und stärkt das Wir-Gefühl der Sonnenberger.
- Es wurde eine **kommunikative Leitidee** entwickelt, die Qualitäten des Sonnenbergs herausgearbeitet und positive Imageträger identifiziert. Die Botschaft ist: der Sonnenberg hat sich gewandelt und bietet neue Qualitäten. Künftig wird ein Logo für den Sonnenberg auf Printmedien und Werbeträgern auf den Stadtteil aufmerksam machen. Eine positive und inhaltlich gebündelte Kommunikation trägt zur Verbesserung des Außenimages bei.

Im Zuge der Veranstaltung wurde das Erreichte vorgestellt und ein Ausblick gegeben.

Methodik und Anpassung:

In einer Zukunftswerkstatt werden die Teilnehmer durch eine kreativitätsfördernde Atmosphäre angeregt, phantasievolle und ungewöhnliche Lösungen für aktuelle Fragestellungen zu entwickeln. Die Methode der

Bericht

Zukunftswerkstatt Sonnenberg - 28.06.2012

Zukunftswerkstatt eignet sich für die Entwicklung von Visionen, z.B. bei der Erstellung von Leitbildern, Entwicklungsszenarien, Zukunftsprojekten etc., oder wenn neue, kreative Lösungen für bestehende Probleme oder Fragestellungen gefunden werden sollen.

Die Methode eignet sich für alle Zielgruppen wie Bürger, Interessenvertreter, lokale Akteure, Vertreter von Politik und Verwaltung oder externe Experten. Sie ist dazu geeignet, diese Zielgruppen miteinander ins Gespräch zu bringen.

Eine Zukunftswerkstatt läuft in der Regel als 3-Phasen-Modell ab:

1. Kritikphase: Analyse der aktuellen Situation durch die Teilnehmer und Definition der zu lösenden Probleme
2. Phantasiephase: Entwicklung von Ideen und Lösungsvorschlägen, die zunächst durchaus utopisch sein dürfen, Sachzwänge werden in dieser Phase weitgehend ausgeblendet.
3. Realisierungsphase: Strukturierung der Lösungsvorschläge, Untersuchung ihrer Umsetzbarkeit, Absprachen über das weitere Vorgehen.

Die Zukunftswerkstatt vom 28.06.2012 kann als 3. Phase dieses Prozesses betrachtet werden, während die zwei vorausgegangenen World Cafés mit ihren Schwerpunkten der Ist-/Soll-Analyse und der vertiefenden Arbeit am Leitbild bzw. an der Zukunftsvision als die ersten beiden Phasen gesehen werden können.

Ablauf der Veranstaltung

Wie die beiden vorhergehenden Veranstaltungen wurde auch diese über alle verfügbaren Kanäle beworben: www.sonnenberg-online.de, Facebook, Aushänge für die Mieter der GGG und SWG, Plakate im Stadtteil, per E-Mail an die Multiplikatoren, Pressemitteilungen und Chemnitz-Fernsehen.

Der Einladung folgten rund 40 Personen aus allen Akteurbereichen.

- Im Vorfeld der Zukunftswerkstatt fand zur Einstimmung unter der Regie der Tanzgemeinschaft Saphir Chemnitz e.V. und Tanzleiterin Olivia Thiele ein tanzender Flashmob auf der Sonnenstraße statt. Dem gefolgt waren vor allem Schülerinnen und Schüler der Georg-Weerth-Mittelschule sowie große und kleine Sonnenbergbewohner und viele weitere Akteure.



Foto: Daniela Schleich

Bericht

Zukunftswerkstatt Sonnenberg - 28.06.2012

- Die offizielle Eröffnung der Veranstaltung erfolgte durch Grit Stillger, Abteilungsleiterin Stadtterneuerung/ Koordination Fördermittel im Stadtplanungsamt der Stadt Chemnitz
- Die Auswertung des Voting via Internet und ausliegender Teilnehmerlisten wurde von Detlef Apolinarski, planart4 vorgestellt und den Preisträgern des Logo-Wettbewerbs gratuliert



Fotos: planart4

- Die Podiumsdiskussion zur Zukunft des Sonnenbergs wurde von Dr. Susanne Heydenreich moderiert.

Teilnehmer waren:

- Grit Stillger, Abteilungsleiterin Stadtentwicklung/ Koordination Fördermittel im Stadtplanungsamt der Stadt Chemnitz
 - Elke Koch, Stadtteilmanagerin Sonnenberg
 - Kristina Funk, Gründerin und Chefin der Chemnitz Consulting Haus GmbH, Unternehmensberatung
 - Andreas Kunze, Sächsische Wohnungsgenossenschaft Chemnitz eG, Vorstand für Technik und Marketing
 - Wolfgang Meyer, Bäckerei Meyer, Vorstandmitglied 1. CFC, Fraktionsvorsitzender der FDP im Chemnitzer Stadtrat
- Zum Abschluss der Zukunftswerkstatt wurde eine Zusammenfassung und Ausblick zum Projekt durch Ines Senftleben, planart4 gegeben (Präsentation siehe Anlage 3)

Ausgangspunkt der Podiumsdiskussion waren die **Visionen für den Sonnenberg** (Leitbildentwurf), die als wesentliches Ergebnis aus dem vorangegangenen Beteiligungsprozess vorliegen und an alle Teilnehmer verteilt wurden. (Anlage 1)

Die Podiumsdiskussion wurde für das Publikum geöffnet, um auf neue Themen wie einer verstärkten Kooperation des CFC mit dem Stadtteil Sonnenberg oder weitere Vorschläge zur Nutzung vorhandener Potentiale (z.B. Rückbaufläche Jakobstraße) einzugehen.

Außerdem fand jeder Teilnehmer auf seinem Platz vorbereitete Stifte und Karten vor, mit denen Anmerkungen, Ideen oder Kommentare festgehalten und an eine Plakatwand gehetzt werden konnten (Dokumentation siehe Anlage 2).

Fazit und Ausblick:

In den Beiträgen der Redner, der Diskutanten auf dem Podium und des Publikums wurde deutlich:

- Der Sonnenberg ist vor allem deswegen auf einem guten Weg, weil er eine engagierte und vernetzte Akteursstruktur aufweist. Auch wenn hier noch nicht alles perfekt und glatt läuft, wenn es Überschneidungen und Lücken gibt, ist doch auf allen Seiten die Bereitschaft vorhanden, gemeinsam für den Stadtteil zu arbeiten.
- Die zukünftigen Herausforderungen für den Sonnenberg werden nicht nur durch lokale Probleme hervorgerufen, sondern auch durch globale Veränderungen. Deshalb werden im Stadtteil unter anderem in den Bereichen Bildung/Beschäftigung, demographischer/sozialer Wandel, Anpassung der Wohnraumversorgung und im Umgang mit der knapper werdenden Finanzausstattung der Stadt Chemnitz bereits heute Lösungsvorschläge erarbeitet. Hier ergibt sich ein gewisser Vorsprung vor anderen Stadtteilen, der zusammen mit den noch brachliegenden Potentialen des Sonnenbergs zu einer guten Basis für die Zukunft werden kann.
- Weiterhin neu eintreffende Ideen zum Stadtteil zeigen, dass sich hier ein weiteres Sammeln im Rahmen von Beteiligungsprozessen lohnt.
- **Generell sollten die Ergebnisse des Projektes von den Akteuren vor Ort weitergeführt werden. Dies gilt ebenso für den nun initiierten Leitbildprozess.** Insbesondere die Teilnehmer des Podiums haben sich bereit erklärt, dies in ihren jeweiligen Bereichen zu tun, unter anderem durch die Verwendung des neuen Stadtteil-Logos.

VISIONEN FÜR DEN SONNENBERG

Der Sonnenberg ist ein urbaner, bunter Stadtteil und offen für Experimente.

- Der Sonnenberg bietet alles, was URBANES STADTLEBEN braucht: Wohnen, Handel, Gastronomie, Gewerbe und ein umfassendes generationenübergreifendes Bildungsangebot
- Er ist vor allem BUNT und LEBENDIG mit Szene und gestärktem Image, kein perfekter Stadtteil, dafür faszinierend, ein vielfältiger Schmelzriegel mit kultureller Einzigartigkeit
- Hier geht noch was! Raum- und Flächenpotentiale laden zum EXPERIMENTIEREN ein, NEUES WIRD TOLERIERT
- Der SPORT IST NEUER MOTOR der Stadtteilentwicklung, jedes zweite Wochenende zählt der Sonnenberg mindestens 15.000 Besucher, die Nachwuchsförderung läuft auf Hochtouren, die Kneipenszene boomt!
- Das WOHNEN IST VIELFÄLTIG UND INDIVIDUELL, mit unterschiedlichen Wohnqualitäten und Wohnformen, gern auch alternativ, für jeden Anspruch und Geldbeutel ist etwas dabei, grüne Hinterhöfe laden zum Spielen ein.
- Der Sonnenberg bleibt JÜNGSTER STADTTEIL, hier leben selbstbewusste Kinder, die etwas können. Es gibt ein studentisches Leben, viele Künstler und Leute mit Herz
- Die Sonnenberger sind von sich überzeugt und kennen ihre Nachbarn, ZUGEWANDERTE BLEIBEN GERN
- Arbeiten und Wohnen, alles passiert miteinander, die Wirtschaft ist kleinteilig, dafür spezialisiert und kooperiert, vielleicht wird der Sonnenberg DAS NEUE GRÜNDERVIERTEL?
- Als ÖKOLOGISCHER STADTTEIL ist der Sonnenberg auch sauber, energiesparend und vor allem grün!

Fazit: Der Sonnenberg ist ein blühender Stadtteil beinahe ohne Probleme, nur das Parkplatzproblem bleibt, aber das bekommen wir mit einem guten Mobilitätskonzept auch noch hin!

ANLAGE 2

Dokumentation der Beiträge auf der Plakatwand

Wie auch in den vorhergehenden Veranstaltungen hatten die Besucher Gelegenheit, Feedback zur Veranstaltung und zum Projekt als Ganzes zu geben. Neue Ideen aber auch das Aufführen von Problemen im Stadtteil, die noch zu lösen sind, konnten eingebracht werden. Jeder Besucher fand auf seinem Platz Stift und Pappkarten, die beschrieben und aufgehängt werden konnten.

Folgende Kommentare wurden hinterlassen:
(die Reihenfolge ist zufällig und folgt der Leserichtung links oben – rechts unten)

- „Nachbarschaftsgärten auf GGG/SWG-Gelände“
- „Potentielle Gewerbetreibende mit Angeboten des Sonnenbergs konfrontieren, verschiedene Medien nutzen, IHK einbinden! Schaffung von Arbeitsplätzen“
- „junger Stadtteil – junge Medien, z.B. die online-Plattform weiterführen zusammen mit sonnenberg-chemnitz.de“
- „Fehlende Neutralität des Stadtteilmanagements“
- „Wie lange ist der Sonnenberg noch vom Rest der Welt abgeschnitten? Kein fußläufiger Zugang mehr, keine Buslinie zum Bahnhof – kein Zustand!“
- „Nutzung neues Stadion in spielfreier Zeit für Konzerte, Events,...“
- „Beteiligungskultur verstetigen: selbst gestalten und entscheiden. Stadtteilkonferenzen, Stadtteilmanagement, Bürgerplattform“
- „Name des neuen Stadions: Sonnenberg-Arena“
- „Ideen entwickeln zwischen Sonnenberger Händlern/Unternehmen mit CFC als Wirtschaftsfaktor im Stadtteil zu wirken (Aufgabe Gewerbeman.)“
- „positive Gedanken und Ideen auch in andere Stadtteile transferieren: Imageverbesserung“
- „Einträge in Ideenmaschine unbedingt beachten: Papierkörbe, Fahrzeugelektrik....“
- „Warum brauchen wir ein neues Logo? Es gibt schon eins – in Stein verewigt an den Bunten Gärten“
- „Vorschlag: Logo SWG in Vorgärten verwenden; Filetstück Jacobstraße Grillabend; Markttag 1x im Monat Sonnenstraße einführen; Vorgärten vor Häusern“
- „Fazit: Stadtteil, der offen und pragmatisch mit Problemen umgeht“



Projekt „Sonnenberg-Image“ RESÜMEE UND AUSBLICK



Zukunftswerkstatt
Sonnenberg

28.06.2012

ZUKUNFTSWERKSTATT SONNENBERG

28.06.2012

Der Fotowettbewerb war mit **60 Fotos** von Kindern und Jugendlichen gut vertreten.

76 ganz normale Stadtbewohner haben sich zum Stadtteilfest überwiegend positiv über den Sonnenberg geäußert, nicht alle waren vom Sonnenberg.

Es haben sich bereits **25 Mitmacher** vorgestellt. **424 User** haben ein Voting zum **LOGO-Wettbewerb** abgegeben. **70 Leute** haben das World Café Sonnenberg besucht davon **10** immerhin zweimal (Wir wissen, dass vor allem die Stadtverwaltung mit den Sonnenbergern ins Gespräch kommen wollte).

23 Ideen umfasst die Ideenmaschine bisher, die ALTE FAHRZEUGFABRIK wurde mit **11mal** am meisten kommentiert.

.... Inzwischen haben wir monatlich auf den Seiten von Sonnenberg-Online **10.000 User**

Leitbildentwicklung - Beteiligungsinstrumente



Diskussionsportal
Sonnenberg-Online



Interviewreihe
Mitmacher



START Blitzbefragung
Stadtteilfest Juli 2011



Jugendbeteiligung



Fotowettbewerb

Experten-
gespräche

**ZUKUNFTS-
WERKSTATT**



World Café



www.sonnenberg-online.de



3

Ergebnisse

Vision/ Leitbild für den Sonnenberg

Analyse, Identifizierung von Schwerpunktthemen

Was soll sich ändern?

Wo sieht sich der Sonnenberg in Zukunft?

→ Konkretisierung



Neue Beteiligungskultur

... mit neuen Elementen wie die Diskussionsplattform Sonnenberg-Online/ Ideenmaschine oder das World Café

JEDER KANN MITMACHEN, das gibt es nur im Stadtteil Sonnenberg!

NEUE PARTNER WURDEN GEWONNEN,



wie der **Chemnitzer Fußballclub e.V.**
Gewerbetreibende,
viele Mitmacher mit bekannten und **neuen**
Gesichtern



→ Wünschenswert für die Zukunft: **Beteiligungskultur im Stadtteil weiterausbauen,**
das stärkt das WIR-Gefühl der Sonnenberger

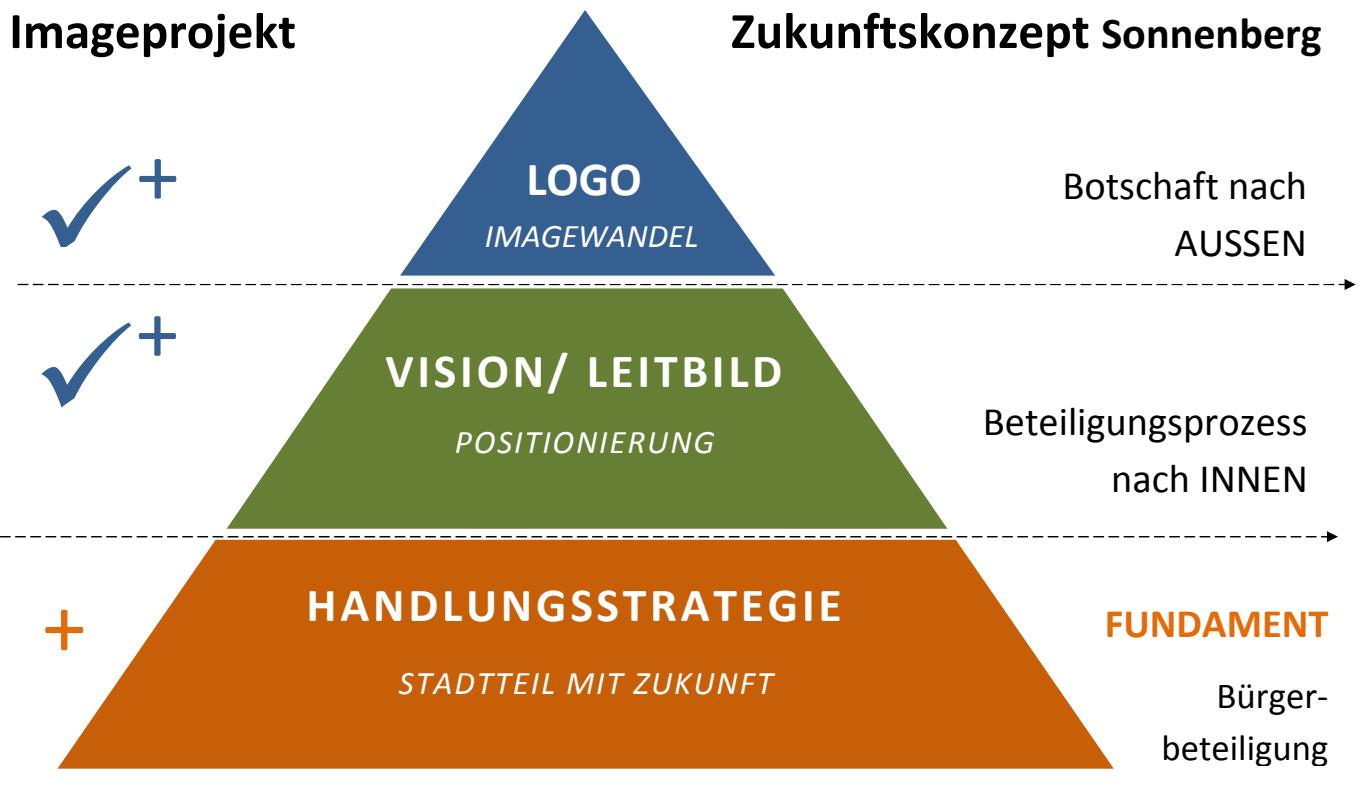
Positive Kommunikation



Sichtbarmachen von Qualitäten und Stärken des

Stadtteils, die Botschaft ist: Der Sonnenberg hat sich gewandelt und bietet neue Qualitäten. Künftig wird ein **LOGO** auf z.B. Printmedien/ Werbeträgern **auf den Stadtteil aufmerksam machen**.

Ein **MOTTO** kann die Außenwirkung verstärken Anwendung „wichtig“, denn eine positive und inhaltlich gebündelte Kommunikation trägt zur **Verbesserung des Außenimages des Sonnenbergs** bei.



7

Zeitplanung

